

„Nach einer Stunde inbrünstiger Andacht“

Anton Bruckners Messe in f-Moll in der voll besetzten Alexanderkirche.

ZWEIERÜCKEN (tro) Einmal im Jahr kommt Landeskirchenmusikdirektor (LKMD) Jochen Steuerwald mit seinem Evangelischen Oratorienchor der Pfalz in die Zweibrücker Alexanderkirche. Gut 80 Sängerinnen und Sänger wirken mit. Diesmal wie so oft mit dabei die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern. Mit Recht sehen die Musikfreunde diesen Konzerten stets mit großer Erwartung entgegen und wurden bisher noch nie enttäuscht: Das zeigte die am Samstag bei der ausverkauften Aufführung der Messe in f-Moll einmal mehr. Sie stellt außerordentliche Anforderungen an Chor und Orchester und ist aus dem Grunde nicht so oft zu hören. Im Gegensatz zum eher minimalistischem Vokalsatz spricht man in der Literatur munter von einer „Sinfonie mit Gesang“.

Zum Beispiel die Cellokantilene im „Benedictus“ mit ihrer berührenden Melodie und die folgende großartige Übernahme durch den Chor beeindruckten sehr.
Als Solist wirkte der Tenor Siyabonga Maqungo aus Südafrika mit. Ein Masterstudium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln schloss er mit Auszeichnung ab. Sein klarer, akzentuierter, gefühlvoller Ausdruck fand viel Beifall, wie auch die junge Mezzosopranistin Nora Steuerwald, nicht minder Magnus Piontek (Bass) und Karola Pavone (Sopran). Die Sologesangsrollen sind in dieser Messe jedoch eher spärlich angelegt.

Dunkel, schwermütig, melancholisch beginnt das Kyrie, jubelt dann das Gloria, das Credo erst zurückgenommen in der Passion, folgend „resurrexit-Jubel“, die Auferstehung, jubelnde Credo-rufe beenden den Satz. Nach dem „Benedictus“ abschließend das meditative „Agnus Dei“ mit dem „Domina nobis pacem“, schenkt uns Frieden. Die Messe, beginnend in dunklem f-Moll, endet in getostem Dur. Insgesamt erleben die Zuhörer eine wahrlich einmalige Aufführung eines selten gehörten Musikstücks, das vom berühmten großen Atem durchweht ist.



Ausschnitt der Aufführung der Messe in der Alexanderkirche. FOTO: LEHMANN

Pfalzischer

Merkur 19.11.19 8:8